

Pressespiegel vom 16. September

Pforzheimer Zeitung vom 15. September

### **Teile des östlichen Enzkreises am Dienstag von Busstreik betroffen**

**Enzkreis.** Die Situation sei dynamisch: Bernd Zechiel vom Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis (VPE) empfiehlt Fahrgästen, die in Richtung Wurmberg oder Wimsheim müssen, bei Bedarf auf die Linie 763 umzusteigen.

Wie Andreas Schackert, Landesfachbereichsleiter Verkehr der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, auf Anfrage am Dienstag erläuterte, werde die betroffene Firma über zwei Tage hinweg in den Arbeitskampf einbezogen. Die Maßnahmen dauerten bis zu diesem Mittwoch. Dass die Firma bestreikt werde, habe sich kurzfristig ergeben. Tatsächlich war das Unternehmen am Freitag noch nicht auf der Landesstreikliste aufgeführt gewesen. Schackert sagte, es habe sich zu Wochenbeginn überraschend eine noch breitere Bereitschaft der Kollegen ergeben, sich am Arbeitskampf zu beteiligen. In welchem Gesamtumfang und auf welchen Linien die Firma betroffen sei, könne aber letztlich nur die dortige Geschäftsleitung sagen, da man dort ein gewisses Angebot aufrecht erhalte. Die Redaktion versuchte am Dienstag, auch die Geschäftsleitung des Unternehmens zu erreichen, was bis Redaktionsschluss nicht gelang.

Pendler und Schüler mussten sich am Dienstag in Teilen des östlichen Enzkreises auf jeden Fall auf Busausfälle einstellen. Das bestätigte Bernd Zechiel vom VPE. Andere Busunternehmen unter dem Dach des VPE seien aber nicht betroffen, so Zechiel der Prokurist. Das bestreikte Unternehmen fahre verbundübergreifend auch in den Landkreis Böblingen. Dort hatte die Gewerkschaft ver.di zum Streik aufgerufen. Der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) kritisierte am Dienstag die Kurzfristigkeit der Streikmaßnahme beim betroffenen Unternehmen im Enzkreis. Das sei ein bedauerliches Novum. Viele Kinder hätten morgens auf ihren Bus gewartet. Eltern seien beunruhigt gewesen. Die Gewerkschaft hatte im Tarifkonflikt im privaten Omnibusgewerbe in Baden-Württemberg ab Montag zu Streiks aufgerufen. Ver.di fordert, dass Fahrer die Schichtzeit samt Standzeiten bezahlt bekommen.